

F-4,  
194 1/2. Ex

# Sozialwissenschaft für die Schule

Umriss eines Struktur- und Prozeßcurriculum

von Elke Calliess, Wolfgang Edelstein, Diether Hopf,  
Monika Keller, Lothar Krappmann, Christian Petry,  
Jürgen Raschert, Helga Reindel



Ernst Klett Verlag Stuttgart

# Inhalt

Vorwort . . . . .	4
Teil I: Theoretische Grundlagen . . . . .	11
1. Einleitende Bemerkungen zum Verständnis dieses Buches . . . . .	12
1.1. Absichten . . . . .	12
1.2. Einschränkungen . . . . .	15
1.3. Ziele, Mittel und Umsetzung . . . . .	16
1.4. Zur Gliederung des Buches . . . . .	18
2. Sozialwissenschaftliches Curriculum für die Schule: Bedingungen für eine schulnahe Entwicklungsinitiative . . . . .	20
2.1. Von der Sozialkunde zu den Sozialwissenschaften . . . . .	20
2.2. Sozialwissenschaft, Geschichte und Geographie . . . . .	25
2.3. Zum Problem der Rahmenrichtlinien . . . . .	31
2.4. Kooperation von Wissenschaft und Praxis . . . . .	38
2.5. Dezentrale Entwicklungsinitiativen . . . . .	45
3. Strukturkonzept für ein politisch engagiertes Prozeßcurriculum . . . . .	49
3.1. Die Struktur der Disziplin . . . . .	49
3.2. Struktur und Prozeß . . . . .	54
3.3. Politisch-normative Option . . . . .	58
3.4. Die Struktur der Disziplin: Optionen für ein sozialwissenschaftliches Curriculum . . . . .	64
3.5. Kritik an der Eignung der sozialwissenschaftlichen Disziplinen . . . . .	68
3.6. Die Option für paradigmatische Inhaltsbereiche . . . . .	71
4. Die Generierung der Struktur eines sozialwissenschaftlichen Curriculums: Sprache, Begriffe, Konstrukte, Methoden . . . . .	77
4.1. Von der Umgangssprache zur Fachterminologie . . . . .	77
4.2. Der räumliche und zeitliche Rahmen des Konstruktsystems: Gegenwärtige Probleme gesellschaftlicher Ungleichheit . . . . .	88
4.3. Die Darstellung des Konstruktsystems . . . . .	102

4.4.	Konstrukte in den Teilbereichen der Soziologie . . . . .	130
4.5.	Methodischer Umgang mit der empirischen Realität in der Sozialwissenschaft . . . . .	131
5.	Prozeßcurriculum . . . . .	139
5.1.	Vorbemerkung . . . . .	139
5.2.	Struktur der Disziplin . . . . .	140
5.3.	Psychologische Bedeutung der Strukturelemente im Unterricht . .	141
5.4.	Prozeßcurriculum . . . . .	142
5.5.	Unterrichtsorganisation . . . . .	160
5.6.	Spiralcurriculum . . . . .	162
5.7.	Offenes Curriculum . . . . .	162
5.8.	Prüfungen . . . . .	164
6.	Kriterien zur Bestimmung inhaltlicher Prioritäten bei der Konstruktion des Curriculum . . . . .	165
6.1.	Wissenschaftliche Relevanz . . . . .	166
6.2.	Relevanz für Lebens- und Verwendungssituationen . . . . .	170
6.3.	Motivation der Schüler . . . . .	172
6.4.	Kriterien zur Beurteilung der Realisierungschancen . . . . .	173
6.5.	Kombination und Gewichtung der Kriterien . . . . .	175
Teil II: Bereiche . . . . .		183
7.	Politik . . . . .	184
7.1.	Vorbemerkungen . . . . .	184
7.2.	Zur Kritik des politischen Unterrichts . . . . .	185
7.3.	Zur Lage der Disziplinen „Politische Soziologie“ und „Politische Wissenschaft“ unter dem Gesichtspunkt der Curriculum-Revision	190
7.4.	Vorschläge für die pragmatische Entwicklung eines politischen Curriculums . . . . .	195
7.5.	Generelle Aspekte politischer Planung in der Gesellschaft der Bundesrepublik . . . . .	199
7.6.	Die Vermittlung von Elementen einer Theorie sozialen Handelns im Unterricht . . . . .	210
7.7.	Institutionelle Strukturen des Entscheidungsprozesses in der Demokratie . . . . .	216
8.	Industrie . . . . .	221
8.1.	Vorbemerkung . . . . .	221
8.2.	Historische Einführung . . . . .	225

8.3.	Strukturanalyse des Industriebetriebes als soziales System . . . . .	235
8.4.	Die Gesamtstruktur des Wirtschaftssystems . . . . .	245
8.5.	Das Verhältnis von Industriegesellschaften und Entwicklungsländern	261
8.6.	Zukunftsperspektiven der Industriegesellschaft . . . . .	264
9.	Gemeinde . . . . .	268
9.1.	Kritik des Wohnens . . . . .	274
9.2.	Kritik der Stadt- und Regionalplanung . . . . .	277
9.3.	Begründung für die Relevanz der gemeindesoziologischen Themen	281
10.	Familie . . . . .	291
10.1.	Begründung für die Auswahl der Unterrichtseinheiten zum Thema Familie . . . . .	291
11.	Bildung . . . . .	313
11.1.	Zur wissenschaftlichen und praktischen Relevanz . . . . .	313
11.2.	Umriss einer Bildungssoziologie . . . . .	319
11.3.	Vorschläge für Unterrichtseinheiten . . . . .	339
12.	Gruppe . . . . .	350
12.1.	Begründung des Bereiches . . . . .	350
12.2.	Tatsachen und Informationen . . . . .	362
13.	Medizin . . . . .	401
13.1.	Begründung für die Auswahl des Bereichs „Medizin“ (sozialwissen- schaftliche Relevanz) . . . . .	401
13.2.	Bereichsbeschreibung . . . . .	404
13.3.	Vorschläge für Unterrichtseinheiten . . . . .	429
14.	Recht und Kriminalität . . . . .	434
14.1.	Wissenschaftliche Relevanz . . . . .	434
14.2.	Zentrale Begriffe und Konstrukte . . . . .	435
14.3.	Motivation der Schüler . . . . .	438
14.4.	Sozialwissenschaftliche Methoden . . . . .	440
14.5.	Didaktische Machbarkeit . . . . .	440
14.6.	Informationen und Tatsachen . . . . .	441

15.	Wissenssoziologische Themen im sozialwissenschaftlichen Curriculum . . . . .	456
15.1.	Zur Geschichte der sozialen Ideen . . . . .	457
15.2.	Zur Struktur von Weltbildern . . . . .	458
15.3.	Zur Entstehung der modernen Wissenschaft und Technik . . . .	463
15.4.	Wissenschaft als soziales System . . . . .	464
	Anhang: Möglichkeiten der Konkretisierung . . . . .	467